

Der Aktienbärenmarkt geht weiter

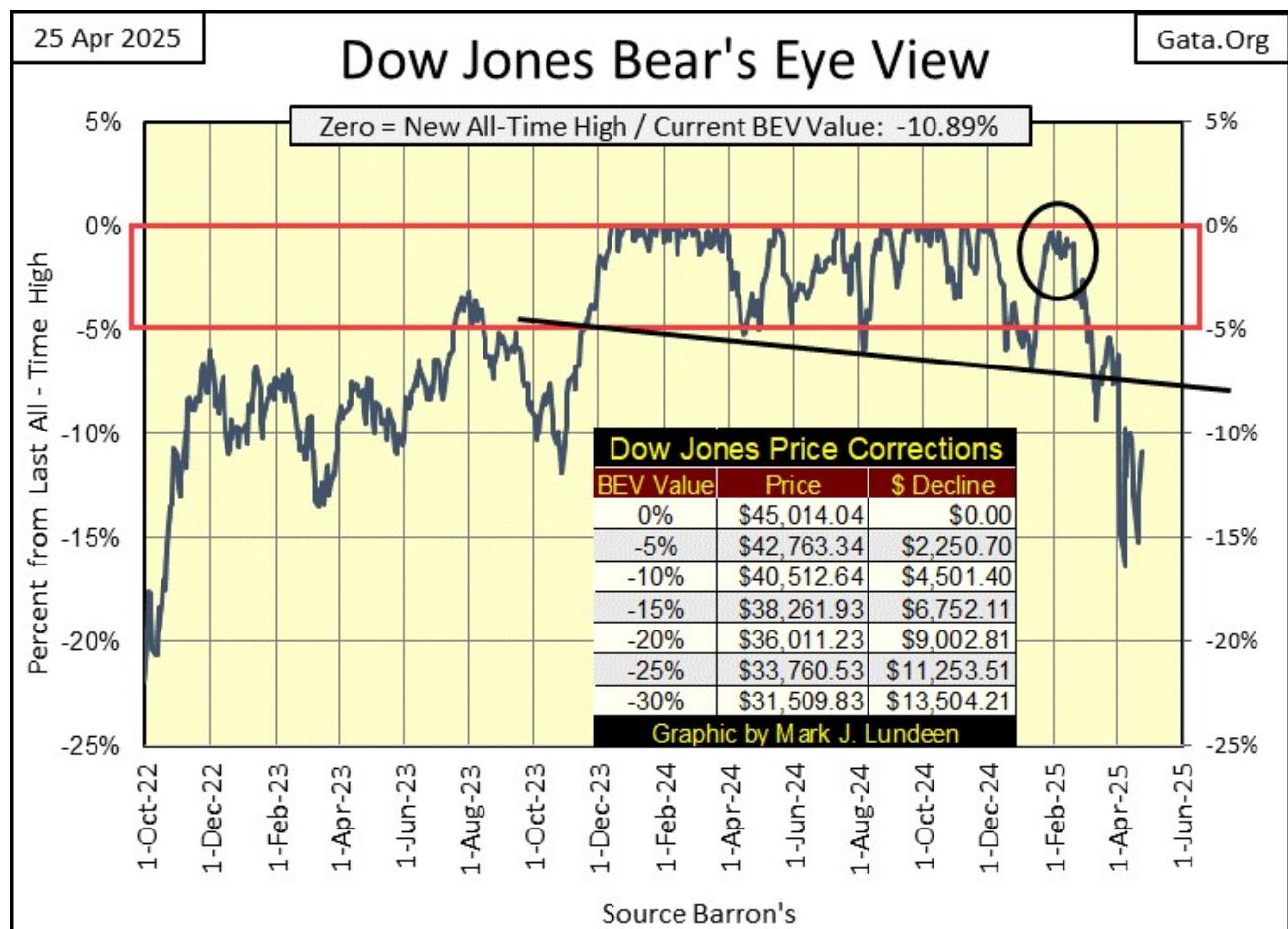
12.05.2025 | [Mark J. Lundein](#)

Der Bärenmarkt setzte sich in der letzten Woche fort. Eine Woche, in der extreme bearische Marktereignisse auftraten, wie in der unten stehenden Berichtskarte von Herr Bär. In der letzten Woche weigerten sich die großen Marktindizes, die ich verfolge, wieder einmal, über ihren BEV -10%-Linien zu schließen. Ein Pluspunkt für diese Woche ist, dass diese wichtigen Marktindizes und die 2.800 an der NYSE gehandelten Werte keine neuen 52-Wochen-Tiefs verzeichneten. Aber es gibt ja immer noch diese Woche und dann die Woche danach.

Um sich ein Bild davon zu machen, wie es um die Bewertungen auf dem Aktienmarkt bestellt ist, bietet der Dow Jones in seinem nachstehenden Bear's Eye Chart einen guten Überblick über das Marktgeschehen in der letzten Woche. Am letzten Montag durchbrach der Dow Jones seine BEV -15%-Linie und pendelte für den Rest der Woche zwischen dieser und seiner BEV -10%-Linie hin und her, was wie eine Glocke läutete.

Das wird nicht ewig so weitergehen, also stellt sich mir als erstes die Frage, ob der Dow Jones das nächste Mal über seine BEV-10%-Linie oder unter seine BEV-15%-Linie ausbrechen wird, und was dann passiert.

Sollte er über die BEV -10%-Linie steigen, wäre ich nicht optimistisch, selbst wenn er von dort aus weiter steigen und über der BEV -5%-Linie schließen würde. Es könnte hilfreich sein, wenn die anderen großen Marktindizes dem Beispiel des Dow Jones folgen und sich auf ein neues Allzeithoch zubewegen, aber dann würde ich es vielleicht lassen.



Das Problem, das ich habe, wenn ich für diesen Markt optimistisch bin, ist, dass ich weiß, wie heimtückisch diese Bärenmärkte sind, wenn sie zu deflationieren beginnen. Da jeder Bärenmarkt nach dem absoluten

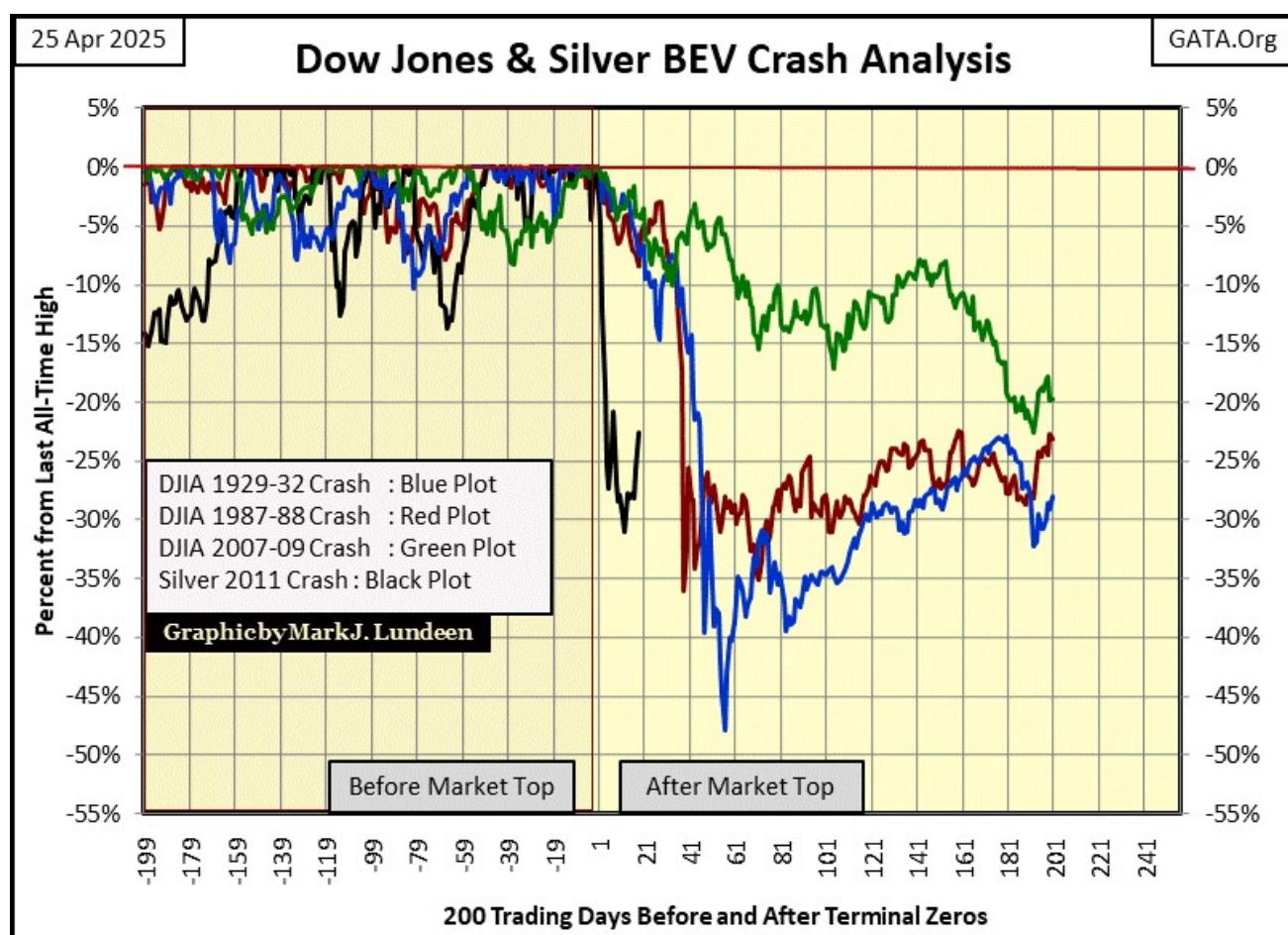
Höhepunkt eines Bullenmarktes beginnt, weiß Herr Bär, dass die meisten Anleger bullisch bleiben. Also ermutigt er die Leute, ihr Geld dort einzusetzen, wo sie es brauchen, nämlich wieder in den Markt. Nein, nicht für mich! Mir gefällt es hier, hoch über dem Spielfeld, auf der Tribüne des Marktes zu sitzen, Hotdogs zu essen und Bier zu trinken.

Es folgt ein Chart, den ich zuletzt 2015 verwendet habe und das den Einbruch des Silberpreises im April/Mai 2011 (Black Plot) mit anderen bemerkenswerten Höchstständen des Dow-Jones-Bullenmarktes vergleicht. Von den Terminal Zeros des Dow Jones (TZ = letztes Allzeithoch eines Bullenmarktes) und den ersten 200 Tagen des folgenden Bärenmarktes.

Im Frühjahr 2011, nur wenige Tage nach dem ersten Versuch, ein neues Allzeithoch seit Januar 1980 zu erreichen, stürzte Silber mit dem Gesicht voran von einer Klippe und brach in nur zwölf Handelstagen um 30% ein. Das nennt man "verdächtiges Marktgeschehen", sehr richtig! Offensichtlich hat jemand im April 2011 - fragen Sie mich nicht, wer - einen Anstieg des Silberpreises über die Höchststände vom Januar 1980 abgelehnt. Jeder, der dumm genug war, sein Geld zu riskieren, weil er glaubte, dass Silber möglicherweise auf ein neues Allzeithoch steigen könnte, bekam den Hintern versohlt.

Als Nächstes betrachten wir den Dow Jones in den ersten Tagen des Börsencrashes von 1929 (Blue Plot), dem tiefsten Bärenmarkt in der Geschichte des Dow Jones, der im Juli 1932 einen Marktrückgang von 89% verzeichnete. Aber im Herbst 1929 brauchte der Dow Jones 56 Börsensitzungen an der NYSE, bevor er zum ersten Mal unter seine BEV-Linie von -45% fiel, ein extrem aggressiver Marktrückgang, dem in den folgenden Jahren noch viel mehr folgen sollte.

Der zweitstärkste Rückgang des Dow Jones in einem Bärenmarkt fand während des Sub-Prime-Hypothekencrashes statt (grüner Plot), ein Marktrückgang von 54% bis zum 9. März 2009. Beim Sub-Prime-Marktcrash ist jedoch zu beachten, dass der Dow Jones in den 200 Börsensitzungen an der NYSE nach seinem Höchststand im Oktober 2008 nur bis zu seiner BEV-Linie von -20% gefallen war. Von da an rechneten die Anleger immer noch damit, dass der Dow Jones auf neue Allzeithöchs ansteigen würde. Sie haben sich geirrt.



Was wird unsere TZ am 04. Dezember 2024 nach ihrer 200. Börsensitzung an der NYSE sehen? Das wäre

der 01. Juli 2025, zwei Monate von jetzt an. Dass der Dow Jones in diesem Bärenmarkt bisher nur bis zu seiner BEV-Linie von -15% nach unten durchgebrochen ist, bedeutet nichts. Bärenmärkte sind keine Sache, kein Substantiv. Bärenmärkte sind eine Handlung, ein Verb. Und Verben wie Bärenmärkte brauchen Zeit, um sich vollständig auszudrücken.

Ein Punkt, der dafür spricht, dass der derzeitige Marktrückgang das Anfangsstadium eines Bärenmarktes ist, ist die Tatsache, dass der Dow Jones wieder einmal Tage mit extremer Volatilität erlebt; Dow Jones 2%-Tage. An diesen Tagen bewegt sich der Dow Jones um +/- 2% oder mehr gegenüber dem Schlusskurs des Vortages. Dies und die Tatsache, dass die NYSE auch Tage mit extremer Marktbreite erlebt, oder NYSE 70% A-D Tage.

In der letzten Woche verzeichnete der Dow Jones in Herr Bärs Report Card unten am Montag und Dienstag 2%. Die NYSE verzeichnete am Dienstag einen A-D-Tag von 70% und kam am Montag bis auf 1% an das gleiche Ergebnis heran (-69,08%).

Solche extremen Marktereignisse sind in Bullenmärkten selten. Von einem zum nächsten können Jahre vergehen. Die Tatsache, dass wir seit Anfang April zwölf solcher Ereignisse in weniger als einem Monat erlebt haben, spricht jedoch dafür, dass wir uns in der Anfangsphase eines Bärenmarktes befinden. Dies ist ein guter Zeitpunkt, um zu verkaufen und nicht zu kaufen, was die Wall Street der Öffentlichkeit anbietet.

Date	Day of Extreme		Dow Jones 2% Days		Dow's BEV Value
	Breadth	Volatility	8 Count	200 Count	
2/Apr/2025	***	***	0	4	-6.20%
3/Apr/2025	-73.43%	-3.98%	1	5	-9.93%
4/Apr/2025	-81.69%	-5.50%	2	6	-14.88%
7/Apr/2025	***	***	2	6	-15.66%
8/Apr/2025	***	***	2	6	-16.37%
9/Apr/2025	87.45%	7.87%	3	7	-9.79%
10/Apr/2025	-78.37%	-2.50%	4	8	-12.04%
11/Apr/2025	***	***	4	8	-10.67%
14/Apr/2025	***	***	4	8	-9.97%
15/Apr/2025	***	***	3	8	-10.32%
16/Apr/2025	***	***	2	8	-11.87%
17/Apr/2025	***	***	2	8	-13.04%
21/Apr/2025	-69.08%	-2.48%	3	9	-15.20%
22/Apr/2025	80.69%	2.66%	3	10	-12.94%
23/Apr/2025	***	***	2	10	-12.01%
24/Apr/2025	***	***	2	10	-10.93%
25/Apr/2025	***	***	2	10	-10.89%

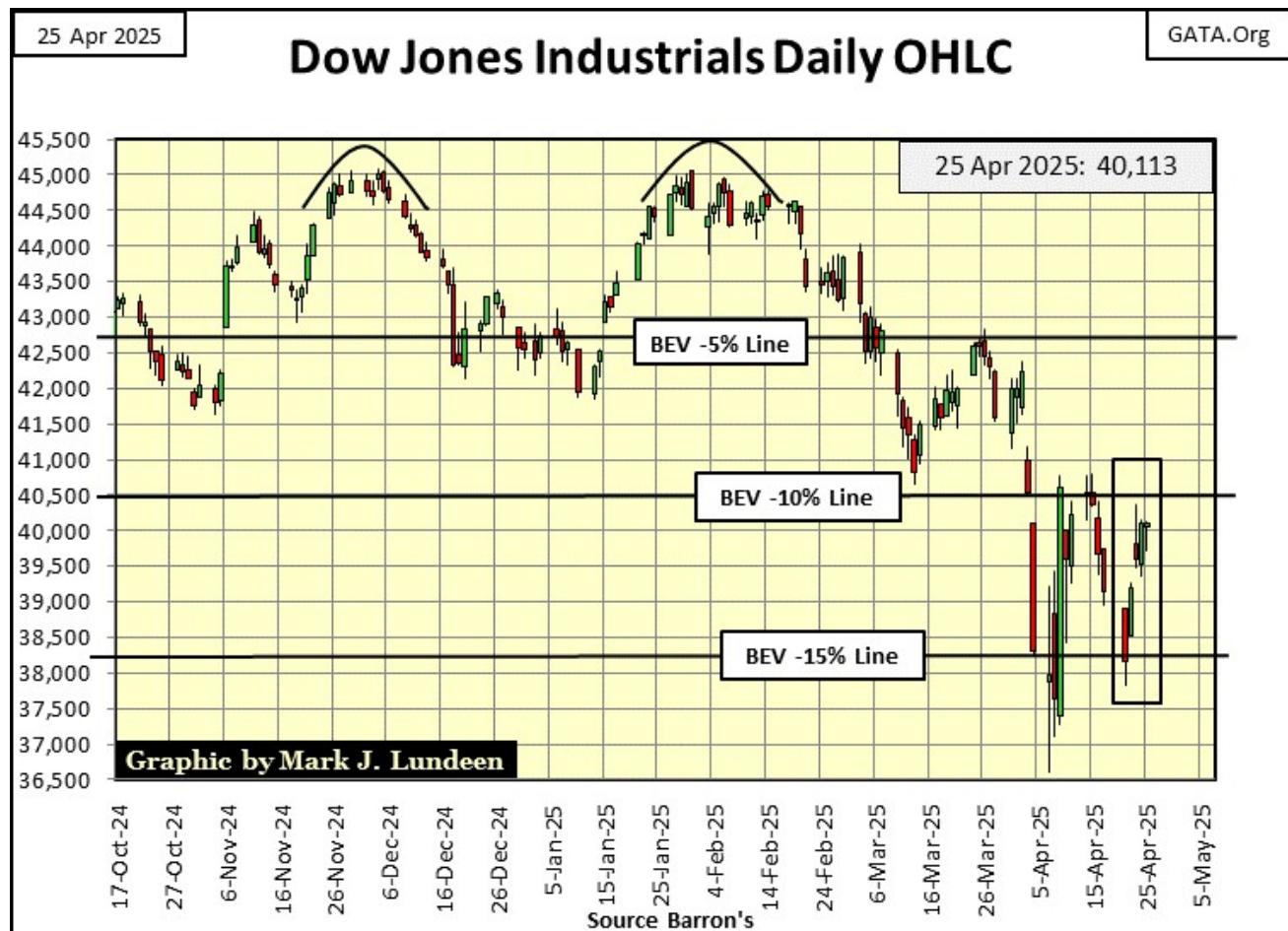
Extreme Breadth = NYSE A-D Ratio > (+/-) 69.999%

Extreme Volatility = DJIA Closes > (+/-) 1.999% From Previous Day

Graphic by Mark J. Lundein

Betrachten Sie den Dow Jones in Tagesbalken und vergleichen Sie die Tagesbalken vor und nach dem letzten Allzeithoch des Dow Jones am 04. Dezember 2024. Seit Ende März hat sich die Größe der

Tagesbalken des Dow Jones vergrößert. So verhält es sich mit dem Dow Jones in Bärenmärkten. Dass die tägliche Volatilität des Dow Jones in der letzten Woche gedämpft war, bedeutet nichts.



In der nachstehenden Tabelle mit den Bear-Eye-View-Werten für die wichtigsten Marktindizes, die ich verfolge, schlossen in der letzten Woche nur fünf von ihnen über ihren BEV -10%-Linien. Wer weiß? Vielleicht liegen in dieser Woche zehn Indices über ihren BEV -10%-Linien, und einige Indices schließen über ihren BEV -5%-Linien. Zu Beginn eines Bärenmarktes ist es jedoch leicht zu glauben, dass der vorangegangene Bullenmarkt immer noch der Haupttrend des Marktes ist, unabhängig davon, ob dies tatsächlich der Fall ist oder nicht. Ich bin ein großer Bär auf diesem Markt.

Major Market Indexes' Bear's Eye View Values

INDEX	21/Apr/25	22/Apr/25	23/Apr/25	24/Apr/25	25/Apr/25
1 DJ UTIL	-7.47%	-5.08%	-4.92%	-4.99%	-5.43%
2 NYSE FINAN	-10.54%	-7.79%	-6.83%	-5.86%	-6.08%
3 NYSE COMP	-11.05%	-8.96%	-8.09%	-6.79%	-6.77%
4 RUSSELL VALUE	-13.23%	-11.18%	-10.39%	-9.28%	-9.48%
5 NASDAQ INSUR	-9.65%	-6.70%	-6.16%	-7.42%	-9.83%
6 S&P 500	-16.05%	-13.94%	-12.50%	-10.73%	-10.07%
7 RUSSELL 1K	-16.36%	-14.22%	-12.79%	-10.98%	-10.36%
8 RUSSELL 3K	-16.49%	-14.36%	-12.93%	-11.13%	-10.53%
9 WILSHIRE 5K	-16.58%	-14.46%	-13.00%	-11.19%	-10.59%
10 DJ INDU	-15.20%	-12.94%	-12.01%	-10.93%	-10.89%
11 NASDAQ 100	-19.69%	-17.58%	-15.70%	-13.35%	-12.37%
12 RUSSELL MIDCAP	-17.67%	-15.38%	-14.28%	-12.60%	-12.60%
13 RUSSELL GROWTH	-20.57%	-18.40%	-16.45%	-14.09%	-12.78%
14 * Average / BEV *	-17.31%	-15.30%	-14.24%	-12.89%	-12.90%
15 DJ 65	-16.53%	-14.52%	-13.71%	-12.69%	-13.07%
16 NASDAQ COMP	-21.33%	-19.20%	-17.18%	-14.91%	-13.83%
17 NASDAQ INDU	-21.16%	-18.75%	-17.12%	-15.53%	-14.27%
18 Phil XAU	-15.68%	-17.14%	-18.77%	-17.28%	-18.76%
19 RUSSELL 2K	-24.66%	-22.62%	-21.44%	-19.86%	-19.86%
20 DJ TRAN	-25.84%	-24.71%	-23.91%	-22.49%	-23.98%
21 NASDAQ BANKS	-30.47%	-28.16%	-26.70%	-25.77%	-26.39%

BEV Values are Percent Declines from Last All -Time Highs

Performance Table Last Week

This Week's Performance

Major Market Indexes' Performances

5-Nov-21 to 17-Apr-25

	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-0.72%	82.39%
2	XAU: Gold Mining	-16.36%	42.80%
3	Silver Bullion	-33.41%	34.35%
4	NASDAQ Insurance	-6.94%	33.84%
5	NYSE Financial	-8.87%	13.10%
6	S&P 500	-14.02%	12.46%
7	RUSSELL Growth	-18.32%	12.11%
8	NASDAQ 100	-17.67%	11.61%
9	DOW JONES UTILS	-5.49%	11.09%
10	RUSSELL 1000	-14.33%	9.65%
11	DOW JONES INDU	-13.04%	7.75%
12	RUSSELL 3000	-14.48%	7.55%
13	WILSHIRE 5K	-14.76%	7.48%
14	NYSE Composite	-9.40%	6.52%
15	RUSSELL Value	-11.50%	5.69%
16	NASDAQ Composite	-19.27%	1.97%
17	DOW JONES 65	-14.54%	0.39%
18	RUSSELL Midcap	-15.72%	-4.93%
19	NASDAQ INDU	-19.08%	-15.52%
20	DOW JONES TRANS	-24.31%	-20.22%
21	RUSSELL 2000	-23.01%	-22.83%
22	NASDAQ Banks	-29.54%	-25.85%

Major Market Indexes' Performances

5-Nov-21 to 25-Apr-25

	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-2.62%	82.49%
2	XAU: Gold Mining	-18.76%	38.71%
3	Silver Bullion	-32.03%	37.12%
4	NASDAQ Insurance	-9.83%	29.69%
5	RUSSELL Growth	-12.78%	19.70%
6	NASDAQ 100	-12.37%	18.79%
7	S&P 500	-10.07%	17.62%
8	NYSE Financial	-6.08%	16.56%
9	RUSSELL 1000	-10.36%	14.73%
10	RUSSELL 3000	-10.53%	12.50%
11	WILSHIRE 5K	-11.19%	11.98%
12	DOW JONES UTILS	-5.43%	11.17%
13	DOW JONES INDU	-10.89%	10.42%
14	NYSE Composite	-6.77%	9.61%
15	NASDAQ Composite	-13.83%	8.84%
16	RUSSELL Value	-9.48%	8.11%
17	DOW JONES 65	-13.07%	2.12%
18	RUSSELL Midcap	-12.60%	-1.41%
19	NASDAQ INDU	-14.27%	-10.50%
20	RUSSELL 2000	-19.86%	-19.67%
21	DOW JONES TRANS	-23.98%	-19.87%
22	NASDAQ Banks	-26.39%	-22.53%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundein

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundein

In der obigen Performance-Tabelle für letzte Woche liegen Gold, XAU und Silber weiterhin auf den ersten drei Plätzen, obwohl sie in der letzten Woche leicht rückläufig waren. Sollten sich die Finanzmärkte in den kommenden Monaten weiter abschwächen, erwarte ich, dass diese Edelmetallwerte sehr aggressiv zulegen werden.

Eines der Dinge, die ich an Präsident Trump sehr attraktiv finde, ist, dass er einen nie im Unklaren darüber lässt, was er wirklich über ein für ihn wichtiges Thema denkt. Ich stimme nicht immer mit ihm überein, aber ich weiß, wo er steht. Zum Beispiel seine Meinung über den idiotischen Primaten der Federal Reserve, Powell, wie in [diesem Artikel von CNBC](#) vom letzten Montag zu sehen.

Ich glaube, dass Trump sich so positioniert, dass der idiotische Pramat des FOMC, Powell, die Schuld auf sich nimmt, wenn die Wirtschaft in den Abgrund stürzt, weil er die Zinssätze nicht senkt, wie Trump ihn jetzt unhöflich dazu auffordert. Und in Wahrheit sollte die Federal Reserve die volle Schuld für jede wirtschaftliche Katastrophe übernehmen, die folgt.

Sie sind diejenigen, die die Menschen und Unternehmen dazu gebracht haben, sich tief zu verschulden. Ohne die Federal Reserve würde die Staatsverschuldung der Vereinigten Staaten zum Ende dieser Woche nicht bei über 36 Billionen Dollar liegen. Das ist es, was Zentralbanken tun: Sie umgarnen alle, die sie können, mit Schulden.

Wenn es nach mir ginge, würde ich das gesamte Federal Reserve System einfach aufrollen. Es heute Nacht abschalten. Das würde zu Chaos führen, da so viele Blasen, die derzeit auf den Finanzmärkten aufgeblasen werden, sofort platzen würden, da das Einzige, was diese Blasen aufgeblasen hält, die ständige Aufmerksamkeit der Federal Reserve ist, um ihre Marktwerte aufgebläht zu halten.

Ohne die Federal Reserve würden die Blasen an den Aktien-, Immobilien- und Anleihemärkten platzen, was das globale Bankensystem an den Rand des Abgrunds bringen und dann abrutschen würde. Die verdorbenen Reserven dieser Banken würden endlich das tun, was sie schon Jahrzehnte zuvor hätten tun sollen: zu Marktwerten bewertet werden, die weit unter dem liegen, was sie derzeit sind.

Das FOMC würde aufhören, der "Käufer der letzten Instanz" zu sein, d.h. der größte Narr, der in großem Umfang zweifelhafte Vermögenswerte zu Preisen kauft, die alle anderen nicht zahlen wollen, und so die Liquidität des Interbankensystems mit seiner Geldinflation stützt.

Welchen Nutzen hätte dies für die Wirtschaft und für die Menschen, die jetzt darum kämpfen, in der Wirtschaft über die Runden zu kommen? Nun, zunächst würde es, wie bei der Großen Depression, keine positiven Auswirkungen haben, ganz im Gegenteil. Aber der wirtschaftliche Schmerz der deprimierenden 1930er Jahre, der dadurch entstand, dass die unrentablen Schulden und die aufgeblähten Marktbewertungen, die von der Federal Reserve während der Hause in den 1920er Jahren geschaffen wurden, aus den Bilanzen von Unternehmen und Privatpersonen entfernt wurden, hatte letztlich positive Auswirkungen.

Am Ende dieses Prozesses, wie es in den Vereinigten Staaten von den 1940er bis zu den 1970er Jahren der Fall war, breitete sich Wohlstand aus, den die meisten Menschen und Unternehmen in den Vereinigten Staaten und der Welt im Allgemeinen genossen.

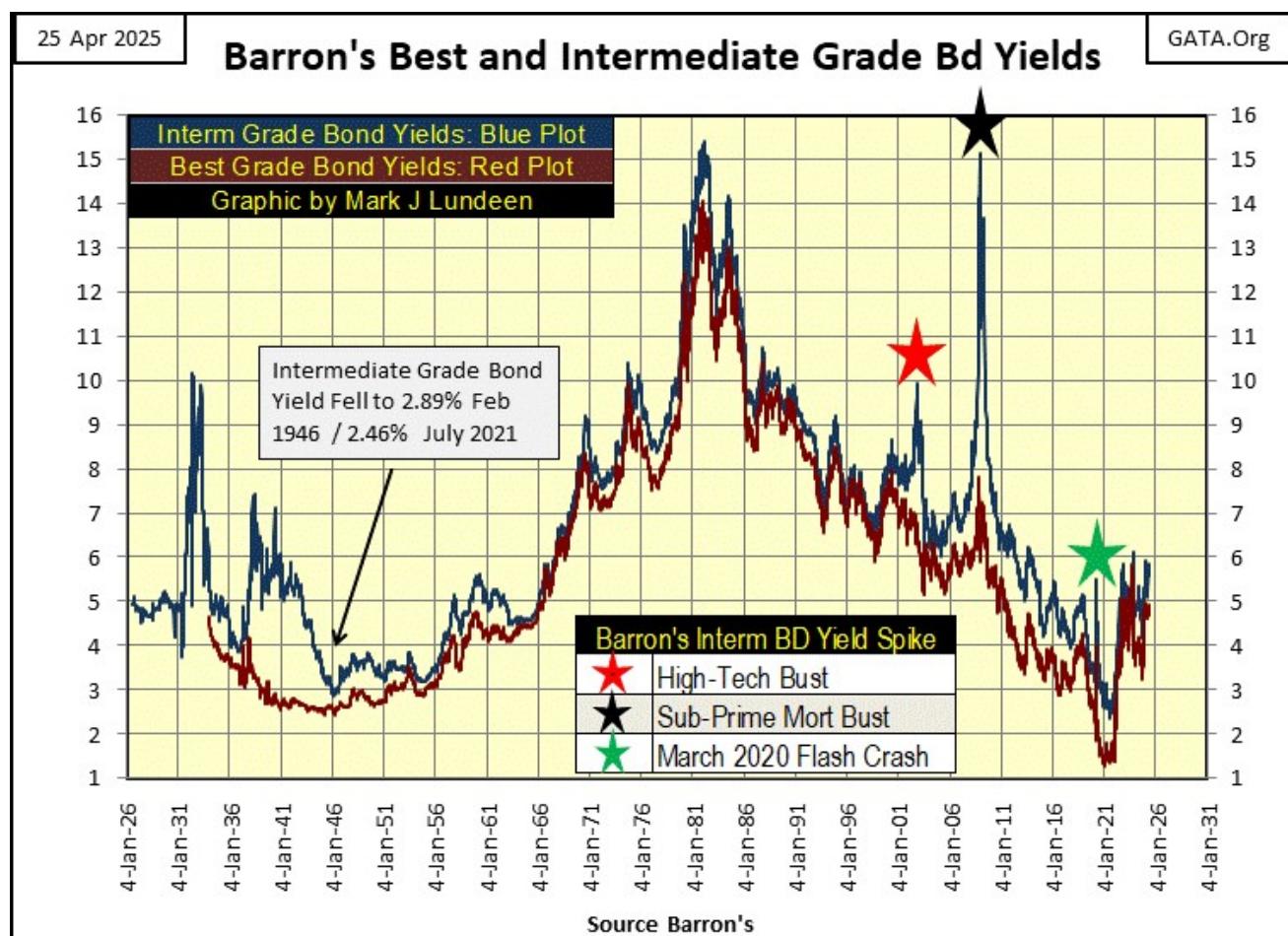
Von 1950 bis August 1971, als Gold noch eine gewisse Kontrolle über die Fähigkeit der Federal Reserve ausübte, unbegrenzte Bankkredite und Währungen aus dem Nichts zu schaffen, wurden nur wenige, wenn überhaupt, Finanznachrichten veröffentlicht, wie unten zu sehen. Heute, im Jahr 2025, sehen wir [solche Nachrichtenartikel](#) nur allzu oft.

Wie oben zu sehen ist, sind es wieder einmal Trumps verdammte Zölle, die all dieses menschliche Elend verursachen. Allerdings wird in diesem Artikel auch darauf hingewiesen, dass die Inflation schon seit Jahren "steif" ist, lange bevor Trump wieder ins Amt kam. Die Mainstream-Finanzmedien wissen nicht, wie sie aufhören sollen, die Öffentlichkeit zu belügen.

Drücken die "hohen Zinssätze jetzt das Budget der Amerikaner?" Das kann man wohl sagen! Aber in den späten 1970er und frühen 1980er Jahren, als die Zinssätze in den zweistelligen Bereich stiegen, waren die Finanzmedien im Großen und Ganzen frei von solchen Geschichten.

Warum? Weil die Banken damals für Lohnempfänger und Unternehmen in erster Linie zum Sparen da waren und nicht, um sich zu verschulden. Hätten Sie 1980, wenn Sie Geld auf der Bank gehabt hätten, und das taten die meisten Menschen, lieber 5% oder 15% Zinsen gehabt? Im Jahr 1980 sahen die meisten Menschen und Unternehmen Zinssätze von 15% eher als Segen denn als Fluch an, da sie ihnen Zinseinnahmen bescherten.

Wer wollte also, dass die Zinssätze sinken? Eine Institution wollte es: die großen Geldausgeber in der US-Bundesregierung, die damals eine massive Staatsverschuldung von - einer, genau einer Billion Dollar hatte.



Im Folgenden finden Sie einige Zitate zum Thema Schulden aus der Vergangenheit. Das oberste Zitat aus dem Wall Street Journal erklärt, warum so viele Menschen heute Probleme mit Schulden haben: "Innovation und Deregulierung haben die Kreditvergabe auf praktisch alle Kreditklassen ausgedehnt." Vielen Dank an Alan Greenspan.

"Entgegen der Meinung der alten Weisen sehen viele Wirtschaftswissenschaftler, allen voran der Vorsitzende der Federal Reserve, Alan Greenspan, die Ausweitung der Kreditvergabe an Familien mit geringem Einkommen als Zeichen des Fortschritts. Manche sprechen von einer 'Demokratisierung' des Kredits. In einer Rede im April sagte Greenspan, dass in der Kolonialzeit bis zum Ende des 19. Jahrhunderts nur die Wohlhabenden Zugang zu Krediten hatten und die Zinsen hoch waren. --- Heute, so Greenspan, haben Innovation und Deregulierung die Kreditvergabe auf praktisch alle Kreditklassen ausgedehnt." - Wall Street Journal, 17. Mai 2005

"Schulden sind die eklichen Rückstände, die zurückbleiben, wenn man Geld geliehen und ausgegeben hat." - Mogambo Guru, alias Richard Doughty

"Der Zins schlafst nicht, wird nicht krank und stirbt nicht... Wenn du einmal Schulden hast, sind die Zinsen dein ständiger Begleiter, jede Minute des Tages und der Nacht." - Ältester der Kirche der Heiligen der Letzten Tage (Mormon) aus den frühen 1930er Jahren

Vor den 1990er Jahren verstanden die meisten Amerikaner wirklich etwas von Krediten und Sparsamkeit: Ein gesparter Penny war ein verdienter Penny. Also sammelten sie Zinsen aus ihren Ersparnissen und mieden Schulden, so gut es ging. Herr Russell unten hat es am besten gesagt.

"Diejenigen, die etwas von Zinsen verstehen, kassieren sie; diejenigen, die nichts von Zinsen verstehen, zahlen sie." - Richard Russell.

In den 1980er Jahren kamen dann Master Card und Visa, zweite Hypotheken und wer weiß, was noch alles, um die Menschen in die Schuldenfalle zu locken. Sicherlich hatten "Innovation und Deregulierung" auf den Kreditmärkten einen großen Anteil an unseren heutigen Schuldenproblemen

Junge Menschen, insbesondere solche mit Hochschulabschlüssen, die mit Schulkrediten finanziert wurden,

wurden dumm, wenn es darum ging, Geld zu leihen. Sich mehrere hunderttausend Dollar zu leihen, um einen Abschluss in LGBT Critical Studies in Harvard oder Yale zu finanzieren, ist dumm.

Das zweite Zitat aus dem Wall Street Journal unten stammt von einer Generation der Xer, die sich über ihre Schuldenlast beklagt. Das ist Sklaverei durch Schulden; die Menschen stehen morgens auf, um zur Arbeit zu gehen, um ihrem Herrn, ihrer Bank, zu dienen. Das ist kein Zufall. Es ist so traurig, dass wir eine Nation sind, die ihren Kindern so etwas antut.

*"Sei weder ein Borgender noch ein Leihender,
 Denn das Borgen verliert oft sich selbst und den Freund,
 Und das Borgen stumpft die Schärfe des Wirtschaftens ab."*
 Polonius; Hamlet Akt 1 Szene 3

"Ich gehe fest davon aus, dass ich bis zu meinem Tod arbeiten werde", sagte ein Gen X'er dem WSJ. "Es ist, wie es ist." - King World News, 4. September 2024

Die Federal Reserve hat mit ihren "Liquiditätsspritzen" die Landschaft des Kreditmarktes in den letzten fünf Jahrzehnten so verändert, dass die heutigen steigenden Zinsen Familien und Unternehmen vor dem finanziellen Ruin stehen. Was gibt es an der Federal Reserve oder ihrem idiotischen Primaten Powell zu mögen? Überhaupt nichts.

Kommen wir nun zu Gold und seinem BEV-Chart unten. Wie Sie sich erinnern, sah der BEV-Chart des Dow Jones (siehe oben) einst ähnlich aus wie der BEV-Chart von Gold (siehe unten). Dann kam der Januar für den Dow Jones. Beachten Sie jedoch, dass Gold seit November 2023 im Wesentlichen innerhalb seiner BEV-Linien von 0,00% und -5% in der Gewinnzone geblieben ist. Erst an diesem Montag erreichte Gold sein 65. neues Allzeithoch in diesem Vormarsch, während der Aktienmarkt "mit Trumps Zöllen kämpfte".



Gold sieht gut aus. Erwarten Sie in den kommenden Wochen weitere BEV-Nullen in seinem BEV-Chart. Und dann ist da noch Silber (Chart unten), das am Rande einer Schale sitzt, die im April 2011 begann, als es den letzten Versuch unternahm, zu seinem ersten neuen Allzeithoch seit Januar 1980 auszubrechen. Meine Güte, Louise, die Schale, in der Silber sitzt, hat die letzten 14 Jahre überdauert. Ich könnte auch behaupten,

dass diese Schale seit Januar 1980 anhält. Schauen Sie sich die Grafik kurz an, und Sie werden sehen, wovon ich spreche.

Wenn Silber endlich aus diesem Tief ausbricht, egal ob Sie es als vierzehnjähriges oder fünfundvierzigjähriges Tief sehen, könnte etwas Spektakuläres passieren. Doch bevor etwas Spektakuläres passiert, muss Silber zunächst über seiner 20-Faktor-Linie schließen. Das hat es zwar versucht, aber bisher ist es ihm seit Monaten nicht gelungen.



Die 15er-Zählung des Goldpreises schloss letzte Woche mit -1 (siehe untenstehende Tabelle der Stufensumme des Goldpreises). Die 15er-Stufensumme ist ein Indikator dafür, ob ein Markt überkauft oder überverkauft ist oder nicht. Eine 15er-Zählung von -1 ist eine neutrale Zählung, die nur ein wenig in Richtung eines überverkauften Goldmarktes tendiert. Das gefällt mir, denn es deutet darauf hin, dass der aktuelle Anstieg des Goldpreises noch viel Spielraum hat, um neue Allzeithöchs zu erreichen.

Gold's 15 Count's Legion & Freq Distribution				
15 Count	Day's Closing		Daily Frequency	% Days
	Advancing	Declining		
15	15	0	0	0.00%
13	14	1	1	0.01%
11	13	2	34	0.25%
9	12	3	160	1.17%
7	11	4	590	4.32%
5	10	5	1493	10.93%
3	9	6	2443	17.89%
1	8	7	3038	22.25%
-1	7	8	2608	19.10%
-3	6	9	1960	14.35%
-5	5	10	916	6.71%
-7	4	11	334	2.45%
-9	3	12	65	0.48%
-11	2	13	12	0.09%
-13	1	14	1	0.01%
-15	0	15	0	0.00%
Total Days Since 31 Dec 1970			13,655	100.00%
Over Bought: +15 to +7 / 5.75% of Total Days				
Neutral: +5 to -5 / 91.23% of Total Days				
Over Sold: -7 to -15 / 3.02% of Total Days				
Graphic by Mark J. Lundein				

In der unten stehenden Stufensummentabelle für Gold sind acht BEV-Nullen, neue Allzeithochs, zu sehen. Wenn Sie ein Bulle sind, ist daran nichts auszusetzen.

Gold's Step Sum & 15 Count									Dow Jones' Step Sum & 15 Count									
Day	Date	Price	BEV	Step	Step Sum		15 Count		Volatility 200D M/A	Date	Price	BEV	Step	Step Sum		15 Count		Volatility 200D M/A
					Daily	Filtered								Daily	Filtered			
25	21-Mar-25	\$3,023.35	-0.79%	-1	350	3	0	0.71%	0.60%	21-Mar-25	41,985.35	-6.73%	1	1659	-3	0	0.60%	
24	24-Mar-25	\$3,011.94	-1.16%	-1	349	1	0	0.71%	0.60%	24-Mar-25	42,583.32	-5.40%	1	1660	-1	0	0.60%	
23	25-Mar-25	\$3,020.17	-0.89%	1	350	1	0	0.70%	0.60%	25-Mar-25	42,587.50	-5.39%	1	1661	1	0	0.60%	
22	26-Mar-25	\$3,021.17	-0.86%	1	351	1	0	0.69%	0.60%	26-Mar-25	42,454.79	-5.69%	-1	1660	-1	0	0.60%	
21	27-Mar-25	\$3,056.71	0.00%	1	352	3	0	0.70%	0.60%	27-Mar-25	42,299.70	-6.03%	-1	1659	-1	0	0.60%	
20	28-Mar-25	\$3,085.09	0.00%	1	353	5	0	0.70%	0.61%	28-Mar-25	41,583.90	-7.62%	-1	1658	-3	0	0.61%	
19	31-Mar-25	\$3,123.50	0.00%	1	354	7	0	0.70%	0.62%	31-Mar-25	42,001.76	-6.69%	1	1659	-1	0	0.62%	
18	1-Apr-25	\$3,119.91	-0.11%	-1	353	5	0	0.70%	0.62%	1-Apr-25	41,989.96	-6.72%	-1	1658	-1	0	0.62%	
17	2-Apr-25	\$3,133.25	0.00%	1	354	5	0	0.70%	0.62%	2-Apr-25	42,225.32	-6.20%	1	1659	1	0	0.62%	
16	3-Apr-25	\$3,113.76	-0.62%	-1	353	3	0	0.70%	0.64%	3-Apr-25	40,545.93	-9.93%	-1	1658	1	0	0.64%	
15	4-Apr-25	\$3,037.12	-3.07%	-1	352	3	0	0.71%	0.66%	4-Apr-25	38,314.86	-14.88%	-1	1657	-1	0	0.66%	
14	7-Apr-25	\$2,983.34	-4.78%	-1	351	1	0	0.71%	0.67%	7-Apr-25	37,965.60	-15.66%	-1	1656	-3	0	0.67%	
13	8-Apr-25	\$2,982.51	-4.81%	-1	350	-1	0	0.71%	0.67%	8-Apr-25	37,645.59	-16.37%	-1	1655	-3	0	0.67%	
12	9-Apr-25	\$3,091.30	-1.34%	1	351	-1	0	0.72%	0.70%	9-Apr-25	40,608.45	-9.79%	1	1656	-3	0	0.70%	
11	10-Apr-25	\$3,173.33	0.00%	1	352	1	0	0.73%	0.71%	10-Apr-25	39,593.66	-12.04%	-1	1655	-3	0	0.71%	
10	11-Apr-25	\$3,238.14	0.00%	1	353	3	0	0.74%	0.72%	11-Apr-25	40,212.71	-10.67%	1	1656	-3	0	0.72%	
9	14-Apr-25	\$3,224.95	-0.41%	-1	352	3	0	0.74%	0.72%	14-Apr-25	40,524.79	-9.97%	1	1657	-3	0	0.72%	
8	15-Apr-25	\$3,229.92	-0.25%	1	353	3	0	0.74%	0.72%	15-Apr-25	40,368.96	-10.32%	-1	1656	-5	0	0.72%	
7	16-Apr-25	\$3,339.27	0.00%	1	354	3	0	0.75%	0.73%	16-Apr-25	39,669.39	-11.87%	-1	1655	-5	0	0.73%	
6	17-Apr-25	\$3,315.31	-0.72%	-1	353	1	0	0.75%	0.74%	17-Apr-25	39,142.23	-13.04%	-1	1654	-5	0	0.74%	
5	21-Apr-25	\$3,406.20	0.00%	1	354	1	0	0.76%	0.75%	21-Apr-25	38,170.41	-15.20%	-1	1653	-5	0	0.75%	
4	22-Apr-25	\$3,375.68	-0.90%	-1	353	-1	0	0.76%	0.76%	22-Apr-25	39,186.98	-12.94%	1	1654	-5	0	0.76%	
3	23-Apr-25	\$3,287.70	-3.48%	-1	352	-1	0	0.77%	0.76%	23-Apr-25	39,606.57	-12.01%	1	1655	-3	0	0.76%	
2	24-Apr-25	\$3,349.10	-1.68%	1	353	-1	0	0.78%	0.77%	24-Apr-25	40,093.40	-10.93%	1	1656	-3	0	0.77%	
1	25-Apr-25	\$3,317.07	-2.62%	-1	352	-1	0	0.77%	0.77%	25-Apr-25	40,113.50	-10.89%	1	1657	-1	0	0.77%	

Since March 21st Gold is Up 9.72%

Graphic by Mark J. Lundein

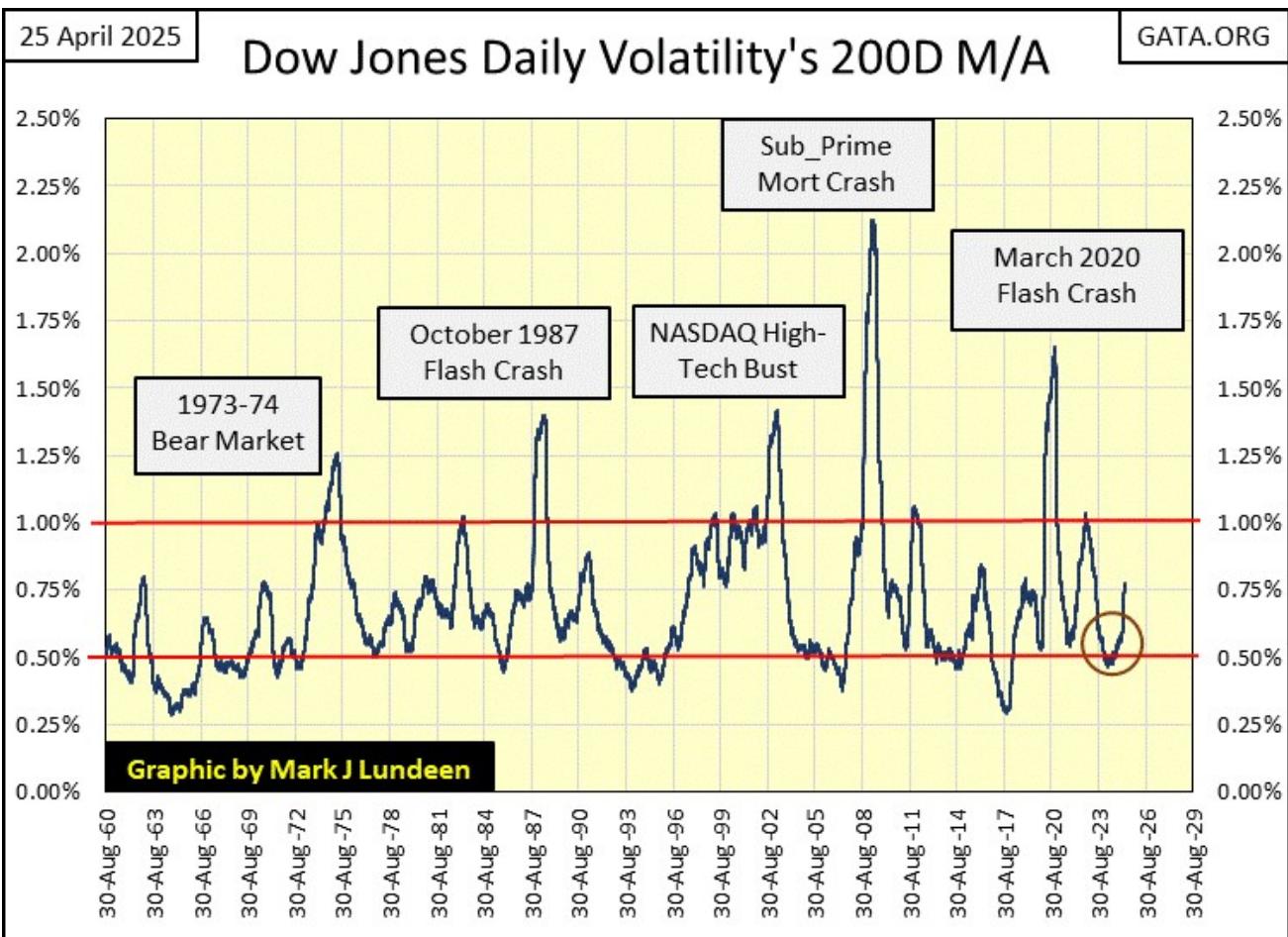
Since March 21st Dow Jones is Down 4.46%

Graphic By Mark J. Lundein

Auf der Dow-Jones-Seite der obigen Stufensummentabelle gibt es zwischen dem 26. März und dem 21. April viele rote Abwärtstage im Markt, wobei zu beachten ist, dass die 15er-Zählung des Dow Jones nie auf einen Wert von -7 gesunken ist und damit zu einem überverkauften Markt wurde. Sowohl in Bullen- als auch in Bärenmärkten verzeichnen die Märkte täglich etwa gleich viele Anstiege wie Rückgänge. Aber für kurze Zeiträume können die täglichen Rückgänge die täglichen Anstiege überwältigen, um dann die täglichen Anstiege die täglichen Rückgänge überwältigen zu lassen.

Ich weise darauf hin, denn wenn man sich all die roten Abwärtstage für den Dow Jones in der obigen Tabelle ansieht, scheint es, als stünde uns eine Periode bevor, in der der Dow Jones täglich mehr Zuwächse als Rückgänge verzeichnen wird. Wenn wir uns in einem Bullenmarkt befinden, wird der Dow Jones einen schönen Anstieg seiner Bewertung erleben. Wenn wir uns in einem Bärenmarkt befinden, werden die täglichen Zuwächse die täglichen Rückgänge überwiegen und keinen großen Unterschied in der Bewertung des Dow Jones ausmachen.

Befindet sich der Dow Jones also in einem Bullen- oder Bärenmarkt? Betrachtet man den 200-DMA der täglichen Volatilität des Dow Jones (Tabelle oben / Chart unten), so ist die tägliche Volatilität seit Anfang 2025 gestiegen. Der Anstieg dieser Kennzahl von 0,60% auf 0,77% in nur einundzwanzig Handelstagen (roter Kasten oben) und der Chart unten verheißen nichts Gutes für die Bullen da draußen.



© Mark J. Lundein

Dieser Artikel wurde am 27.04.2025 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/655503--Der-Aktienbaerenmarkt-geht-weiter.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).